

XII,K.2; 2 *prottrög* Lichtenbg LL 1603 Sb Mehn 1910, 5.Abhandlung 7 (Inv).
WBÖ V.557.

Mehrfachkomp.: [**Milch-brot**]t. Backtrog für mit Milch zubereitetes Weißbrot: *Mülchbräud-droch* „kleinerer Trog in der Bäckerei“ Beratzhsn PAR.

[**Brüh**]t. Trog, in dem das geschlachtete Schwein abgebrüht wird, OF, MF vielf., °OP mehrf., °OB, NB, SCH vereinz.: „im *Bröih-troch* wird das Schwein mit Pech bestrichen und mit heißem Wasser überbrüht, um die Borsten zu entfernen“ Friedersrth NEW; *Brejtruag* Wölsau WUN; *Ge:ih Marie, richt n! Bre:ih-troch her, i schlacht heier söiwa* Oberpfalz 72 (1984) 352; *1 Brühtrog* Wunsiedel 1652 SINGER Vkke Fichtelgeb. 158.
WBÖ V.557.

[**Brunnen**]t., [**Brunn(ens)**]- wie →[*Urschbarn*]t., °OB, °NB, OP, °MF, SCH vereinz.: °*Brunntrog* „Trog am Brunnen“ Winklsaß MAL; °*Brunnastruch* Regelsbach SC; *De wergelt da was weg im Tog, am Kuchelherd, am Brunnatrog* DINGLER bair.Herz 88.– Phras.: °*der sauft wie a Brunnatrog, vorn eini und hint außi* „von einem Säufer“ Rosenhm.
WBÖ V.557.

[**Dämpflein**]t. Gefäß, in dem Sauerteig aufbewahrt wird, °OB, °NB vereinz.: °*Dampfötrog* Schönbrunn LA.

[**Deichsel**]t. an die Deichsel gehängter Futterkasten für Zugpferde, °OB, °OP vereinz.: °*Deichsltrug* O'viechtach.

[**Teig**]t. wie →[*Back*]t., °OB, °NB vereinz.: *Toagtrog* Wald a.d.Alz AÖ; *Doag:droog* „Hölzernes Gefäß zum Anrühren des Brotteiges“ CHRISTL Aichacher Wb. 98; *Ascia ... tēigetroc* Aldersbach VOF 12./13.Jh. StSG. III,167,19.
WBÖ V.557.

[**Fein**]t. Backtrog für Gebäck aus Weißmehl: *da Feitrog* O'audf RO.

[**Fisch**]t. kleines Faß für Fische, OB, OP vereinz.: *Fischtrögl* Wenzelbach R.

[**Freß**]t. Futtertrog, Futtergefäß, °OB, OP, MF vereinz.: *Freßtrog* Trog, aus dem die Schweine fressen Maiersrth TIR; „Man muß auch ... mit dem Futter abwechseln, und die *Fräß-Träg* wohl reinigen“ SCHREGER Speiß-Meister 73.

[**Futter**]t. wie →[*Freß*]t., °OB, °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °*Foudadroch* Schwarzshfn NEN; *In Stall liegt a Kinderl in Fuadatrog drinn* Laufen KIEM obb.Volksl. 439.
WBÖ V.558.

[**Gersten**]t. Gefäß zum Stampfen der Gerste: „zwei Stampfer, angetrieben durch ein Mühlrad, stampfen abwechselnd die Gerste im *Gerschn-trog*“ Prien RO.

[**Goß**]t. **1** Einschütttrichter über dem Mahlgang in der Getreidemühle, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*Goßtrog* Lindenloh BUL; *Goß-Tröglein* „der Aufschüttkasten in der Mühle, der Mühltrichter“ SCHMELLER I,949.– **2** Dim., Rüttelschuh, sich hin- u. herbewegende Wanne unter dem Einschütttrichter, °OB vereinz.: °*Goßtrögl* Inzell TS.– **3**: ° „mit dem *Goßtrögel*, einer Wanne von 60 x 40 cm, werden die Mahlgutreste in die *Goß* (Aufschüttkasten) geschüttet“ Fronau ROD.
SCHMELLER I,949.

[**Haar**]t. wie →[*Brüh*]t., °OB vereinz.: *Haatro* Berchtesgaden; „Er schloß hinter dem *Haartrog* hinunter, der vom Sauabstechen noch da lag“ ANGERER Göll 164.
WBÖ V.558.

[**Ur-hab**]t. wie →[*Dämpflein*]t., °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*Uratrog* „Holzküberl zur Aufbewahrung von Sauerteig“ Ismaning M; *Uirai- Uidaitrog* „Trog zum Teiggehenlassen“ Spr.Rupertwinkel 92.– Zu →[*Ur*]hab 'Sauerteig'.
WBÖ V.558.

[**Heber**]t. Wassertrog des Glasmachers, fachsprl.: „Das Wasser wird ... mit der Hand aus einem ... *hêwædrôx* über die Holzformen geschöpft“ DÜRRSCHMIDT Bröislbod 20.

[**Hefe**]t., [**Hefling**]- wie →[*Dämpflein*]t., °OB, °MF vereinz.: °*Hiefing-troch* Allersbg HIP.
WBÖ V.558 (Hefel-).

[**Hopfen**]t. Trog zum Sammeln der Hopfendolden: *Hobfadruk* Fürnrd SUL; *Hopfentrog* „Gefäß grösseren Ausmaßes, in das früher der H[opfen] gemeinsam gepflückt wurde“ HORN Hersbr.Hopfenbauern 26.

[**Jutten**]t., [**Juchten**]- Gefäß zur Käseherstellung u. Aufbewahrung der Molke (→*Jutte*), °südl.OB mehrf.: °*Juttentrog* „darin wird die Milch zum Quark gesäuert, dieser wird mit